

DLZ 24.07.2019

Start ins Berufsleben

Junge Leute nutzen Vorbereitungsjahr im Jugendaufbauwerk



Sie sind bereit für den nächsten Lebensabschnitt: Arne Hann, Sarah Wulf, Patrik Höck, Pascal Schiefelbein, Marvin Nissen, Svenja Höft, Jimmy Gotthard, Jean Neumann, Manuel Steffen, Angelina Lemster, Christopher Fischer, Jasmin Gilbert, Fabian Todt, Kai Hinrichs, Leonie Giensch, Pierre Gans, Lea Rennfanz, Maik Mattuties, Jennifer Oldenburg, Patrick Bläßer, Alexander Dietl, Sangeerth Sriharan und Noel Hofmann.

Von Kerstin Hanert-Möller

Lunden – Welcher Beruf ist der richtige für mich? Was heißt zur Arbeit gehen? Was erwarten Chefs und Chefinnen? Diese und weitere Fragen beschäftigten junge Menschen, die in den vergangenen elf Monaten eine von der Agentur für Arbeit geförderte Berufsvorbereitung im Jugendaufbauwerk in Lunden absolvierten.

Zu Beginn lernten alle die Arbeitsbereiche kennen: Berufe

mit Pflanzen, Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe, rund um den Haushalt sowie rund um Sauberkeit und Hygiene, Berufe im Metall und Maschinenbau sowie Berufe mit Holz. Sie durften die beruflichen Tätigkeiten ausprobieren und wurden dabei von den Berufspädagogen an- und begleitet. Anschließend wurden ihnen ihre Stärken zurückgemeldet. So sammelten sie im Anschluss die ersten Erfahrungen und Kenntnisse in den gewählten Berufsfeldern. Ergänzt durch Berufsschule und Praktika er-

lebten die jungen Menschen die Arbeitswelt hautnah. Nun ist das Berufsvorbereitungsjahr zu Ende und ein neuer Lebensabschnitt wird begonnen. Rolf Radam, Geschäftsführer des Jugendaufbauwerks Dithmarschen, verglich das Jahr mit einem Aufstieg auf den Kilimandscharo. Es können viele Wege für den Aufstieg gewählt werden, und auch bei einem Wechsel sind viele Dinge zu entdecken. Einige beginnen eine Ausbildung, andere starten sofort ins Berufsleben und weitere wählten andere Pfade.